

Erlenschluchte

Bericht des Stiegenpaten 2017

Gebiet: Großer Zschand

Schwierigkeit: S2

Stiegenpate: Rolf Böhm, Bad Schandau. Der Weg wird grundsätzlich 2× jährlich begangen.

Begehung: 22.08.2017

Bedeutung des Weges: Gemeinsam mit Vorderen Pechschluchten stellen die Erlenschluchte eine bedeutende Querung der Thorwalder Wände dar, die seit alters her existiert. Der Weg ist ein tradiertes Wanderpfad mit einem der Abgelegenheit der Landschaft angemessenen, gewissen, jedoch nicht zu hohen, stabilen Begängnis. Es darf vermutet werden, dass die Begängnisintensität des Weges kaum eine Bedrohung der Natur darstellt.

Geschichte: Im unteren Bereich gibt es die Erlenschluchte als Holzurückweg seit mindestens 1780 (Meilenblatt, Abb.). Der Übergang über die Thorwalder Wände als Wanderpfad wurde erstmals in der Äquidistantenkarte von 1878 nachgewiesen.



Meilenblatt 1780

Rechtlicher Status des Weges: Der Weg liegt in der Kernzone des Nationalparks, trägt keine Wanderwegemarkierung und keine Kennzeichnung als Bergpfad. Andererseits ist aber auch niemals eine ausdrückliche Sperrung des Weges angeordnet worden. Eine Aufforderung des K. V. Fernblick, den Weg als begehbar zu kennzeichnen, da er ja nicht ausdrücklich gesperrt ist, wurde von der Nationalparkverwaltung trotz mehrfacher Nachfrage ignoriert. Somit ist der Weg wohl der Kategorie *stillschweigend und klammheimlich vermeintlich gesperrte Wege* zuzuordnen. — Teilabschnitte des Weges sind Klettergipfelzugang.

